

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES
DER GEMEINDE MÖTTINGEN
AM 17.02.2014
IM SITZUNGSSAAL IM GEMEINDEAMT IN MÖTTINGEN**

T A G E S O R D N U N G

TOP 1: Baupläne

**TOP 2: Erschließung Baugebiet Baadfeld III – Abschluss des Ingenieurvertrags
Leistungsphasen 3 – 9 mit der Wipflerplan Planungsgesellschaft mbH, Nördlingen**

**TOP 3: Verlegung von Leerrohren für die Breitbandversorgung bzw. Einsatz eines
Microrohrsystems**

- im Zuge der Erdverkabelung der Stromleitung in Kleinsorheim
- im Zuge der Erdgasleitungsverlegung von Grosselfingen nach Enkingen
- im Zuge der Erdgasleitungsverlegung in Enkingen

**TOP 4: Anschluss des gemeindlichen Bauplatzes Fl.Nr. 65/9 in Enkingen an die Erdgasleitung
durch die Schwaben Netz**

TOP 5: Informationen für den Gemeinderat und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird dem Gemeinderat zu Kenntnisnahme und Genehmigung in Umlauf gegeben.

Protokolltext, ggf. mit Beschlussfassung:
Bürgermeister Seiler gibt die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit bekannt. Bürgermeister Seiler ergänzt die Tagesordnung um den Punkt 5.1 „ <i>Änderung des Gemeindegebietes der Gemeinden Mönchsdeggingen und Möttingen</i> “. Der Gemeinderat ist einverstanden und hat keine Einwände gegen die Tagesordnung. Es sind drei Bürgerinnen und Bürger anwesend.
<u>TOP 1: Baupläne</u>
<u>1.1 Plan Nr. 9/2014, Neubau einer Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 202, Gemarkung Möttingen:</u> Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen. ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0
<u>1.2 Plan Nr. 7/2014, Neubau eines Stahlbetonbehälters auf dem Grundstück Fl.Nr. 433, Gemarkung Balgheim:</u> Es handelt sich hier um eine vier Meter versenkte Güllegrube, neben zwei schon vorhandenen Gruben, die neben dem neuen Stall entstehen soll.

Bürgermeister Seiler hat den Bauantrag als Sache der laufenden Verwaltung bereits an das Landratsamt weitergeleitet. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Dritter Bürgermeister Frisch stimmt bei diesem Tagesordnungspunkt nicht mit ab.

1.3 Plan Nr. 8/2014, Neubau einer Biogasanlage auf dem Grundstück Fl.Nr. 692, Gemarkung Balgheim:

Die mittlere Leistung des BHKW beträgt 251,77 kW, thermische Leistung 220 kW. Die Anlage soll wie folgt betrieben werden: Mais 27%, Gras 25%, GPS (Ganzpflanzensilage) 26%, Rindergülle 4%, Rindermist 12%, Pferdemist 8%.

Das Endlager wird eine Gesamthöhe von 8,55 Meter, der Havariewall von 1,3 Meter haben. Die Wände sollen eine Holzverkleidung erhalten und die Farbe des Tragluftdachs soll staubgrau werden. Der erforderliche Vertrag ist inzwischen vom Gemeinderat genehmigt und unterschrieben.

Der Gemeinderat erteilt das örtliche Einvernehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 12 0

TOP 2: Erschließung Baugebiet Baadfeld III – Abschluss des Ingenieurvertrags Leistungsphasen 3 – 9 mit der Wipflerplan Planungsgesellschaft mbH, Nördlingen

Bürgermeister Seiler erläutert dem Gemeinderat den vorliegenden Vertrag.

Die Fertigstellung des Bebauungsplanes wird noch etwas dauern, da erst das gesamte Verfahren durchgeführt werden muss. Außerdem müssen noch die archäologischen Grabungen vorgenommen werden, deren Dauer heute noch nicht abgeschätzt werden können.

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Ingenieurvertrags für die Erschließung des Baugebiets Baadfeld III, Leistungsstufen 3 bis 9, mit dem Planungsbüro Wipflerplan Planungsgesellschaft GmbH zu.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

TOP 3: Verlegung von Leerrohren für die Breitbandversorgung bzw. Einsatz eines Microrohrsystems

- **im Zuge der Erdverkabelung der Stromleitung in Kleinsorheim**
- **im Zuge der Erdgasleitungsverlegung von Grosselfingen nach Enkingen**
- **im Zuge der Erdgasleitungsverlegung in Enkingen**

Bürgermeister Seiler hat mit den Beteiligten Herrn Mescher, der Firma Inexio, der EnBW, der Rieswasserversorgung, der Schwaben Netz und zusätzlich noch mit der Stadt Oettingen gesprochen. Des Weiteren wurde Kontakt mit dem Breitbandberater Herr Deller und dem von der Regierung angeordneten neuen Ansprechpartner, dem Vermessungsamt Donauwörth, aufgenommen.

Ministerpräsident Seehofer will zwar eventuell das Breitbandförderprogramm im Mai 2014 etwas lockern, die Gemeinde muss aber zuerst die erforderlichen 19 Schritte unternehmen.

Ein Micro-System sind im Prinzip viele kleine Leerrohre, die einzeln zu den Häusern gelegt werden.

Das Microsystem wird von der Firma Inexio jedoch nicht verwendet, weshalb es zurzeit in der Gemeinde Möttingen nicht infrage kommt.

Enkingen und Appethofen werden jetzt getrennt behandelt. Es wird nicht mehr von einem Kumulationsgebiet ausgegangen.

Enkingen:

Beim Programm Enkingen kommt die Verlegung der Leerrohre nach der Bundesrahmenregelung für Leerrohre infrage. Es gibt hier jedoch Kooperationsprobleme mit der Schwaben Netz und der Rieswasserversorgung. Sie dürfen ihre Leitungen nicht übereinanderlegen. Wenn man die Leitungen nebeneinander legt, wird der Graben sehr breit. Es müsste die Straße aufgerissen werden. Es bietet sich daher an, dass man die alte Rieswasserleitung noch bestehen lässt. Sie ist noch in einem relativ guten Zustand, sodass man mit einer Erneuerung noch warten kann. Der Anschluss vom Anwesen „Am Knie 9“ bis zum Anwesen „Egergasse 2“ mit einer 200 mm Wasserleitung kommt aber auf jeden Fall (ca. 160 Meter).

Bürgermeister Seiler empfiehlt, bei der Verlegung der Gasleitung in Enkingen normale Leerrohre mit zu verlegen (kein Microsystem). Dies kann im Grünstreifen und ggf. im Gehweg geschehen und die Straße muss hierzu nicht extra aufgerissen werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 10 bis 30 € pro laufender Meter. Bei Spülbohrungen können die Kosten auf 60 € je laufender Meter steigen.

Herr Mescher rät von einem Breitbandausbau mit Glasfaser-Hausanschlüssen (FttH) in Enkingen ab. Da in Kleinsorheim und in Enkingen bis auf wenige Ausnahmen alle Anwesen mit VDSL 50 ab Kabelverzweiger mit der vorhandenen Kupferleitung (TAL) versorgt werden können, ist der Ausbau nicht sinnvoll. Ein nachgeordneter FttH-Ausbau durch einen Provider ist unwahrscheinlich.

Kleinsorheim:

Auch in Kleinsorheim sollen „normale“ Leerrohre mit verlegt werden. Das ganze Dorf jetzt aufzureißen und mit dem Microsystem zu erschließen erscheint nicht sinnvoll. Beim Baugebiet Baadfeld III sieht dies beispielsweise etwas anders aus. Hier sind die Gräben schon alle auf und das Microsystem kann gleich mit verlegt werden.

Der Gemeinderat beschließt, dass im Zuge der Erdverkabelung der Stromleitung in Kleinsorheim für die Breitbandversorgung ein Leerrohr mit einem Durchmesser 75 mm mit verlegt wird.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

Des Weiteren beschließt der Gemeinderat, dass in Enkingen im Zuge der Erdgasleitungsverlegung von Grosselfingen nach Enkingen für die Breitbandversorgung ein Leerrohr mit einem Durchmesser von 50 mm und im Bereich in Enkingen eventuell ein zweites Leerrohr mit einem Durchmesser von 50 mm mit verlegt wird.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

TOP 4: Anschluss des gemeindlichen Bauplatzes Fl.Nr. 65/9 in Enkingen an die Erdgasleitung durch die Schwaben Netz

Der Gemeinderat beschließt, dass im Zuge der Gasleitungsverlegung in Enkingen von der Firma Schwaben Netz, der gemeindliche Bauplatz Fl.Nr. 65/9 eine Anschlussmöglichkeit für einen Gasanschluss erhält.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1.000 € Nett. Bei einem tatsächlichen Gasgebäudeanschluss müssen später nochmals 600 € (netto) bezahlt werden

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

Gasanschluss für das Schützenheim Enkingen:

Das Gebäude gehört der Gemeinde. Normalerweise sollte es bei dieser Gelegenheit auch an das Gasnetz angeschlossen werden.

Die Entscheidung über einen Anschluss des Schützenheimes soll in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

TOP 5: Informationen für den Gemeinderat und nachträglich eingegangene öffentliche Punkte

5.1 Änderung des Gemeindegebietes der Gemeinden Mönchsdeggingen und Möttingen (Bereich Ziswingen/Kleinsorheim):

Bürgermeister Seiler erläutert dem Gemeinderat die in nichtöffentlicher Sitzung schon mehrfach besprochenen Grundstücksänderungen und der Gemeindegrenzänderung im Bereich Kleinsorheim/Ziswingen.

Der Gemeinderat stimmt entsprechend dem Schreiben des Vermessungsamtes Donauwörth vom 28.01.2014 folgender Grenzänderung zu:

- Aus der Gemeinde Mönchsdeggingen wird das Flurstück 259/2 der Gemarkung Ziswingen mit einer Fläche von 51 Quadratmetern ausgegliedert und in die Gemeinde Möttingen eingliedert.
- Aus der Gemeinde Möttingen werden die folgenden Flurstücke der Gemarkung Kleinsorheim mit einer Gesamtfläche von 8 Quadratmetern ausgegliedert und in die Gemeinde Mönchsdeggingen eingliedert:

Flurstück 390/1 mit 4 m²

Flurstück 391/1 mit 4 m².

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: 13 : 0

5.2 Ehrung von Markus Weng am Kirchenkonzert in Möttingen am 26.01.2014 anstatt am Neujahrsempfang:

Der Gemeinderat hatte festgelegt, dass Herrn Weng von der Gemeinde Möttingen mit einer Urkunde am Neujahrsempfang geehrt wird.

Herr Weng wurde für die herausragende künstlerische Leistung an der Hochschule für Musik und Theater München vom Bayernwerk gewürdigt.

Das Bayernwerk hat den Kulturpreis Bayern an Markus Weng für seine Arbeit „*Metaphysik des Tastens – Studien zum Klavierwerk Morton Feldmans (1926-1987)*“ vergeben.

Herr Weng wurde jetzt aber am Kirchenkonzert geehrt, da er am Neujahrsempfang verhindert war. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

5.3 Photovoltaikanlage auf Kläranlage Möttingen installiert:

Bürgermeister Seiler informiert den Gemeinderat, dass die Photovoltaikanlage auf der Kläranlage Möttingen installiert ist. Sie läuft inzwischen auch schon. Dadurch gilt der Tarif für den Monat Januar 2014, der etwas höher ist.

5.4 Preisgericht des Architektenwettbewerbs „Bürgerzentrum Möttingen mit Umgriff“ hat am 07.02.2014 getagt:

Von den 16 angeschriebenen Architekturbüros haben 15 einen Planentwurf abgegeben, die alle die vorgeschriebenen Ausschreibungskriterien erfüllt haben. Das aus mehreren Möttinger Bürgern und Fachleuten besetzte Preisgericht tagte am 07.02.2014 in der Halle 11 in Möttingen und führte die Bewertungen durch. Nach mehreren Wertungsdurchgängen einigte man sich auf sieben Entwürfe, die mit einem Preis ausgezeichnet wurden.

Von diesen Arbeiten kommen die ersten drei Preise (14.000 €, 12.000 € und 10.000 €) in das Verhandlungsverfahren. Für vier Planungen wurden Anerkennungspreise mit je 3.135 € vergeben. Im Verhandlungsverfahren, dessen Termin noch nicht feststeht, wird dann aus den ersten drei Preisen der Entwurf ausgesucht, der bei einem zustimmenden Votum der Bürger beim Bürgerentscheid zur Ausführung kommen könnte.

Die Planentwürfe können von der Bevölkerung in der Halle 11 zu folgendem Termin angeschaut werden:

- **Samstag, den 01.03.2014**
- **Sonntag, den 02.03.2014**, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die Gemeinderäte die Zeit haben und die Mitglieder des Planungsausschusses sollen an den Besichtigungsterminen teilnehmen und den Besuchern die Planungen erläutern. Am 28.02.2014 ist die Preisverteilung an die Architekturbüros geplant. Der Gemeinderat ist hierzu herzlich eingeladen.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an!